

Und fo bift du der Gerechte!  
 Haft du denn allein die Brahmen,  
 Nur die Rajas und die Reichen,  
 Haft du fie allein gefchaffen?  
 Oder bift auch du's, der Affen  
 Werden ließ und unferesgleichen?

Edel find wir nicht zu nennen;  
 Denn das Schlechte, das gehört uns,  
 Und was andre tödlich kennen,  
 Das alleine, das vermehrt' uns.  
 Mag dies für die Menschen gelten,  
 Mögen fie uns doch verachten;  
 Aber du, du follst uns achten,  
 Denn du könntest alle fchelten.

Also, Herr, nach diefem Flehen,  
 Segne mich zu deinem Kinde;  
 Oder eines laß entstehen,  
 Das auch mich mit dir verbinde!  
 Denn du haft den Bajaderen  
 Eine Göttin felbst erhoben;  
 Auch wir andern, dich zu loben,  
 Wollen folch ein Wunder hören.

Legende.

Waffer holen geht die reine  
 Schöne Frau des hohen Brahmen,  
 Des verehrten, fehlerlofen,  
 Ernftester Gerechtigkeit.  
 Täglich von dem heiligen Fluffe  
 Holt fie köftlichstes Erquicken; —  
 Aber wo ift Krug und Eimer?  
 Sie bedarf derfelben nicht.  
 Seligem Herzen, frommen Händen  
 Ballt fich die bewegte Welle  
 Herrlich zu kristallner Kugel;  
 Diefe trägt fie, frohen Busens,  
 Reiner Sitte, holden Wandelns,  
 Vor den Gatten in das Haus.

Heute kommt die morgendliche  
 Im Gebet zu Ganges' Fluten,  
 Beugt fich zu der klaren Fläche —  
 Plötzlich überraschend fpiegelt,